

LiMit

LIBERALE MITTEILUNGEN

DES LANDTAGSABGEORDNETEN HAGEN KLUCK

Grüne als Dagegen-Partei

Kluck kritisiert Wählertäuschung und populistische Stimmungsmache

„Wer wie die Grünen gegen alles ist, populistische Stimmungsmache betreibt und wie im Falle Stuttgart 21 Demokratie und Rechtsstaat gegeneinander ausspielt, der ist nicht in der Lage, Wachstum und Wohlstand für dieses Land zu sichern“, stelle Hagen Kluck in einer aktuellen Debatte des Landtages fest. Der parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, bescheinigte den Grünen Realitätsverlust. „Sie sind für erneuerbare Energien aber gegen den Bau von Hochspannungsleitungen und neuerdings auch gegen Pumpspeicherkraftwerke. Sie sind für den Ausstieg aus der Kernenergie, aber angesichts Ihrer albernen Auftritte in Gorleben offensichtlich gegen eine rasche Lösung der Endlagerproblematik. Sie sind für einen modernen ÖPNV aber gegen Stuttgart 21 und gegen die Kombi-Lösung in Karlsruhe“, zählte Kluck auf, „jetzt sind Sie sogar gegen Olympische Spiele in Deutschland mit hervorragender Ökobilanz“. Baden-Württemberg sei die innovativste Region in ganz Europa, habe die besten Wirtschaftsdaten, herausragende Ergebnisse in Wissenschaft und Forschung und ein hervorragendes Bildungssystem. Dies sei nicht zuletzt das Verdienst einer produktiven schwarz-gelben Zusammenarbeit im Land, deshalb täten die Bürgerinnen und Bürger gut daran, die Grünen auch weiterhin von Regierungsverantwortung in Baden-Württemberg auszuschließen. „Wir haben deshalb überhaupt keine Sorge vor dem Urteil der Wählerinnen und Wähler am 27. März 2011 über die Frage, wer hier moderne Politik macht oder wer regelmäßig an seinem eigenen überheblichen Anspruch scheitert“, bekannte Kluck.



*Der Esel steht im Achalm-Schnee.
Er sehnt sich nicht nach heißem Tee.
Sein Stall ist gar nicht weit von hier
Das freut das wunderschöne Tier,
Das wir von Betlehem schon kennen
Und auch als Glücksbringer benennen.
Dukaten sind da nicht so wichtig,
Gesundheit, Frohsinn – das ist richtig!
Und dass der FDP-Stern steigt,
Sich gelb am blauen Himmel zeigt.
Das wünscht Euch allen Hagen Kluck,
Trinkt darauf einen Neujahrsschluck!*

Gut für die Hilfsdienste

Kluck begrüßt die Einführung des Feuerwehrführerscheins bis 4,75 Tonnen

Hagen Kluck hat sich im Parlament für die Einführung des sogenannten Feuerwehrführerscheins für Fahrzeuge bis 4,75 Tonnen Gesamtgewicht eingesetzt: „Wir sind der Landesregierung dankbar, dass dieses Fahrberechtigungsgesetz so rasch auf den Weg gebracht werden konnte. Die Feuerwehren werden bereits ab 2011 von hohen Kosten entlastet und vor einem Mangel an Fahrzeugführern bewahrt“. Sicherheitsbedenken ließ Kluck in diesem Zusammenhang nicht gelten: „Ich bin mir sicher, dass die Verbände in der Lage sind, ihren Fahrernachwuchs sorgfältig und verantwortungsbewusst auszubilden.“ Kluck sprach sich noch einmal ausdrücklich für die Ausdehnung des sogenannten Feuerwehrführerscheins auf Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen Gesamtgewicht aus. Sonst würden viele Einsatzfahrzeuge von der Erleichterung gar nicht erfasst.



Eine Wette über die genau Bezeichnung der baden-württembergischen Farben in der Landesverfassung hat der Reutlinger Landtagsabgeordnete Hagen Kluck für sich entschieden. Finanzminister Willi Stächele (links) löste jetzt mit der Übergabe von 24 Flaschen Wein die Wettschulden feierlich ein.

Gegen neue Sonderopfer Kluck will Sparbeschlüsse des Landes auf „Beamtenverträglichkeit“ geprüft wissen

Bei einem Gespräch mit der Spitze des baden-württembergischen Beamtenbundes hat Hagen Kluck daran erinnert, dass sich in erster Linie die FDP in der Praxis für die Belange der öffentlich Bediensteten einsetzt. Das hätten die Liberalen bei der Dienstrechtsreform erneut unter Beweis gestellt. „Wir werden eventuell notwendig werdende Sparmaßnahmen genau auf ihre ‚Beamtenverträglichkeit‘ untersuchen und unzumutbare Sonderopfer ablehnen“, sagte der innenpolitische Sprecher der FDP-Fraktion. Kluck ist sich mit Beamtenbundschef Volker Stich in dem Ziel einig, wieder regelmäßig Kontakt zu halten. Der BBW-Vorsitzende hatte die Absicht von Ministerpräsident Stefan Mappus kritisiert, mit Stelleinsparungen und zeitweiligen Arbeitszeitverlängerungen ein Sparpaket von 230 Millionen Euro zu schnüren. Vor allem bei der Polizei sieht auch Hagen Kluck angesichts des Überstundenberges ein solches Vorgriffsstundenmodell für schwer praktikierbar.



Im Reutlinger **FDP-Wahlkreisbüro** hinter der Müller-Galerie (Glaserstraße 14 72764 Reutlingen, Telefon 07121/695820, Mail: info@fdp-reutlingen.de) laufen bei MdL-Assistentin **Wibke Steinhilber** alle Fäden zusammen. Für die Internet-Aktivitäten zeichnet **Werner Mauser** verantwortlich (mauserdt@gmx.de).

Frühe Sprachförderung Kluck beim Vorlesetag in der Kusterdinger August-Lämmle-Schule

Einer der über 9000 Vorleser bei der bundesweiten Veranstaltung der Stiftung Lesen und der Wochenzeitung „Die Zeit“ war der Reutlinger Landtagsabgeordnete Hagen Kluck. In der Kusterdinger August-Lämmle-Schule begeisterte er seine Zuhörerschaft mit Passagen aus dem Jugendbuch „Die Höhlenkinder im heimlichen Grund“ von Alois Theodor Sonnleitner. Lesen und Vorlesen sind für Kluck wichtige Meilensteine zur Sprachförderung. Die muss nach Auffassung der FDP möglichst früh einsetzen. Die Liberalen wollen auch eine engere Zusammenarbeit von Kindergärten und Grundschulen unter dem Dach von Bildungshäusern.



Gebannt lauschten die Grundschul Kinder dem Vorleser Hagen Kluck.

Klares Ja zur Werbung Kluck lobt bei der Firma Schöpfer die Innovationskraft der Branche

Der FDP-Abgeordnete Hagen Kluck hält nichts davon, wenn der Staat durch Einschränkung der Werbung das Verhalten seiner Bürger steuern will. „Das ist eine gefährliche Entwicklung gegen die Entfaltung der Freiheit“, sagte der stellvertretende Fraktionsvorsitzende bei einem Besuch der Firma Schöpfer. Das Reutlinger Unternehmen begeisterte mit kompromisslos hoher Qualität, mit innovativen Lösungen und individuellem Service. Er ermunterte Geschäftsführerin Susanne Bröcker und ihr Team zu weiteren Höchstleistungen.



Die Abgeordneten Pascal Kober (links) und Hagen Kluck (rechts) mit Corinna und Susanne Bröcker sowie dem Reutlinger Stadtrat Dr. Knut Hochleitner.